

*Gemeindewald Starzach*  
**Betriebsvollzug 2014 und  
Betriebsplan 2015**



**Sitzung des**  
**Gemeinderates**  
**der Gemeinde Starzach**  
**am 29.09.2014**

## **1. Forstwirtschaftliche Situation**

Die Wetterentwicklung 2013/14 war wieder einmal von Wetterextremen geprägt – kennzeichnend für den Winter war, dass er eigentlich gar nicht stattfand. Die fehlenden Frostperioden sorgten dann für entsprechende Probleme beim Holzrücken. Das Frühjahr begann sehr zeitig und hielt Rekordtemperaturen parat - die Vegetationsentwicklung war deutlich verfrüht gegenüber dem Durchschnitt.

Die Befürchtungen eines erneuten Borkenkäferjahres in der Fichte wurden von einem eher wechselhaften bis feuchten Sommer (bis jetzt) zerstreut. Die bisher angefallenen 160 Fm Käferholz (2013: 180 Fm) betreffen schwerpunktmäßig die Weißtanne, die oft verzögert auf das Wetter reagiert.

Beim Fichten-/Tannenstammholz erreichte der Leitpreis für Fichte Stärkeklasse 2b mit ca. 100 €/Fm ein leicht gestiegenes Niveau gegenüber dem Vorjahr. Der Brennholzpreis für Buchenholz lag unverändert bei 60 €/Fm. Es wurden wieder ca. 500 Fm Brennholz aus dem Gemeindewald verkauft. Damit konnten alle Nachfragen befriedigt werden.

Wegen zweier schwieriger Jahre fürs Holzrücken in Folge wurde in Wachendorf dieses Jahr eine Rückegassensanierung mit dem Kettenbagger vorgenommen, um die zum Teil tiefen Fahrspuren wieder einzuebnen.



Raupe im Einsatz – und Rückegasse im August (6 Wochen nach der Sanierung)



Leider mussten wir dieses Jahr von unserem langjährigen Rucker Karl Friedrich Wenz aus Loßburg – Schömberg Abschied nehmen, der im Juli überraschend verstarb. Herr Wenz arbeitete über viele Jahre zuverlässig als Rucker in Starzach. Das Bild zeigt ihn noch im letzten Winter in Sulzau im Einsatz - zusammen mit seinem Helfer Hans.

Als Investition in die Zukunft wurden **Wertästungen** dieses Jahr sowohl von den fleißigen Sozialpraktikanten im Mai durchgeführt, als auch von Unternehmern. Im Wachendorfer Wald wurden 50 Bäume auf 5m Höhe geästet und zu Dokumentationszwecken nummeriert.



Geästete und markierte Kiefer - Die Sozialpraktikanten der Kreuzerfeld-Realschule Rottenburg a.N.



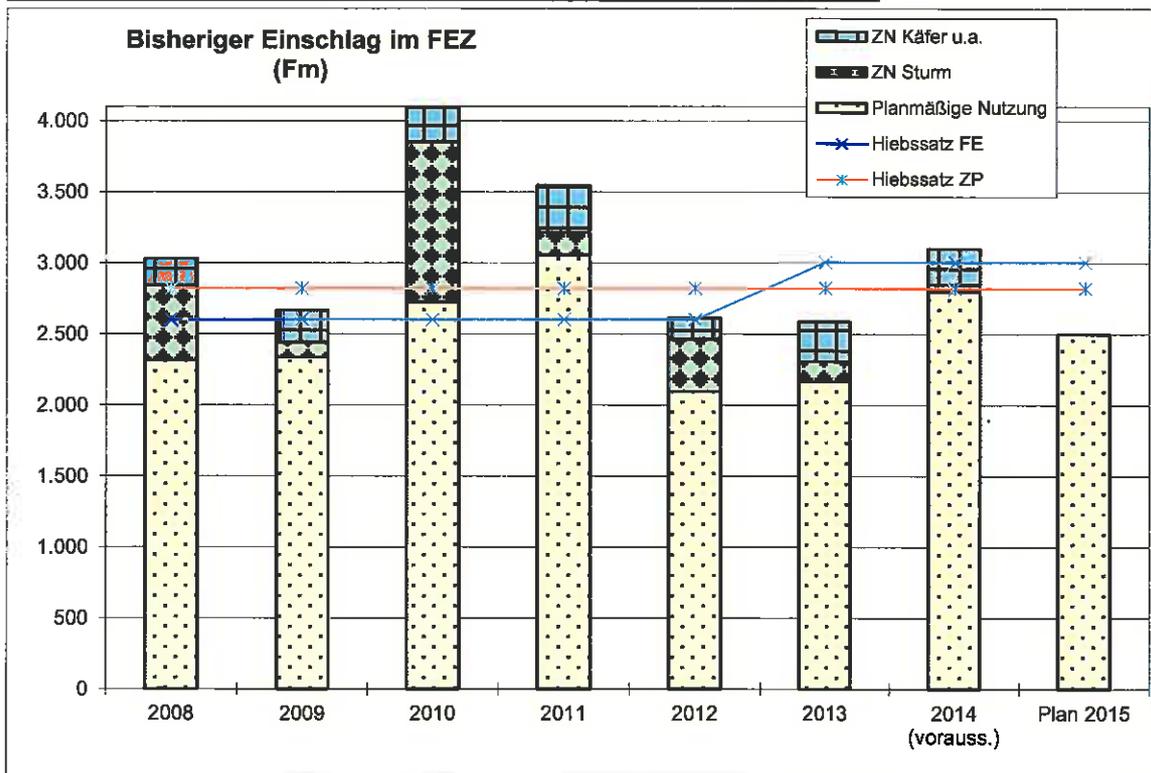
Baumpflanzaktion im Gemeindewald

Im Bereich der **Waldpädagogik** wurde in 2014 die Zusammenarbeit mit der Grundschule Starzach auch unter der neuen Rektorin Frau Heyder fortgesetzt; so halfen im Frühjahr wieder alle Viertklässler beim Bäume pflanzen im Gemeindewald. Das Forstrevier war auch beim Sommerferienprogramm beteiligt.

Für das **Jahr 2015** ergibt sich auf der Grundlage des ausgeglichenen Solls ein Planwert von 2.500 Fm Nutzung. Im Kulturbereich stehen keine größeren Maßnahmen an. Insgesamt errechnet sich aus der naturalen Planung ein prognostizierter Überschuss von 52.100 €.

## 2. Bisherige Nutzungen im Forsteinrichtungszeitraum und Nutzungsplan FWJ 2015

Waldbesitzer	Holzbodenfläche (ha)	Forsteinrichtungszeitraum (FEZ)	Restl. Jahre des FEZ
<b>Gde. Starzach</b>	<b>334,7</b>	<b>FWJ 2008 bis 2018</b>	<b>4</b>
<b>Jahresnutzungen</b>			
	Arbeitsfläche (AFL) ha	Gesamtnutzung (GN) fm	davon zufällige Nutzung fm %
<b>Gesamtplanung im FEZ</b> geplante Nutzung 2008 - 2018	355,8	28.600	
<b>jährl. D-FI. bzw. Hiebssatz</b>	<b>35,6</b>	<b>2.600</b>	
<b>Durch Zwischenprüfung</b> korrigierte Gesamtplanung	355,8	31.000	
<b>jährl. Arb.-FI. bzw. Hiebssatz</b>	<b>35,6</b>	<b>2.818</b>	
<b>Bisheriger Vollzug im FEZ</b> (aufgelaufener Stand)	<b>283,6</b>	<b>21.637</b>	<b>4.136</b> <b>19,1%</b>
davon im			
<b>FWJ 2008</b>	38,8	3.029	713 23,5%
<b>FWJ 2009</b>	43,4	2.665	327 12,3%
<b>FWJ 2010</b>	50,0	4.095	1.368 33,4%
<b>FWJ 2011</b>	44,7	3.548	492 13,9%
<b>FWJ 2012</b>	31,5	2.612	514 19,7%
<b>FWJ 2013</b>	33,2	2.588	422 16,3%
(voraussichtl.) <b>FWJ 2014</b>	42,0	3.100	300 9,7%
<b>Planung für das FWJ 2015</b>	<b>42,5</b>	<b>2.500</b>	<b>0,0%</b>
Verbleibender Einschlag für den restlichen FEZ	72,2	9.363	
Rechn. ausgeglichenes Soll je Jahr (für die restl. Jahre d. FEZ)	18,1	2.341	



### Holzeinschlag nach Sorten

Angaben in Festmetern (Fm)

	Plan 2015	Plan 2014	Vollzugsstand Mitte Aug. 2014 *)
Fi/Ta/Dgl. - Stammholz	1.480	1.050	1.604
Kie/Lä - Stammholz	--	350	432
Fi/Ta - Industrieholz	380	330	123
Kie/Lä/Dgl - Industrieholz	--	--	68
Ei - Stammholz	--	15	10
Bu - Stammholz	--	--	--
sonst. Laub-Stammholz	--	--	--
Laub-Industrieholz	--	--	--
Hackrohholz / Hackschnitzel	50	100	84
Brennholz	320	425	492
gemessenes Derbholz	2.230	2.270	2.813
geschätztes Derbholz (Restholz), Flächenlose	140	85	155
geschätztes Derbholz (Restholz), unverwertbar	130	145	72
<b>insgesamt:</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>3.040</b>

\*) Angegeben ist der Stand der Holzeinschlagsbuchführung zur Mitte des Monats August. Zu diesen Werten kommen ggf. noch weitere, bis zum Jahresende aufzuarbeitende zufällige Nutzungen (Sturm, Käfer) hinzu.

**Insgesamt wird im Jahr 2014 ein Jahreseinschlag von etwa 3.100 Fm erwartet.**

### **3. Kulturplan**

#### **Planung für die Bereiche Kulturen, Waldschutz, Bestandespflege**

	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2014</b>
➤ Pflanzung (Stck)	--	1.350
davon Nadelholz	--	700
davon Laubholz	--	650
➤ Anbaufläche (ha)	--	0,5
➤ Schlagpflege sowie Maßnahmen der Kulturvorbereitung und der Förderung der Naturverjüngung (ha)	5,0	4,3
➤ Maßnahmen der Kultursicherung (ha)	3,6	2,7
➤ Schutzmaßnahmen gegen Wildschaden (ha)	--	0,5
➤ Jungbestandspflege (ha)	0,3	0,9
➤ Ästung (Stck.)	--	80

#### **4. Arbeitsvolumen- und -kapazitätsdarstellung**

Aufbauend auf den naturalen Planungsdaten ergibt sich folgende Situation:

<b>Holzernte</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2014</b>
	Fm	Fm
Geplanter Gesamteinschlag (Fm):	2.500	2.500
Aufarbeitung durch		
eigene Waldarbeiter	--	--
Unternehmer	1.310	1.370
Selbstwerbeunternehmer	920	900
geschätztes Derbholz (DS-Holz) (Restholz)	270	230
Bringung (Rücken) durch		
Unternehmer	1.310	1.370
Selbstwerbeunternehmer	920	900
<b>Übrige Betriebsarbeiten</b>		
	Std.	Std.
Geplantes Arbeitsvolumen (Stunden): (hier übrige Betriebsarbeiten, ohne Holzernte)	180	350
Ausführung durch		
eigene Waldarbeiter	100	200
Unternehmer	80	150

## Erläuterung einiger wesentlicher forstlicher Fachbegriffe

### **Forsteinrichtungshiebssatz (FE-Hiebssatz)**

ist der von der Forsteinrichtung im Rahmen der periodischen Betriebsplanung festgelegte Holzeinschlag für einen Zeitraum von grundsätzlich 10 Jahren.

Die aktuelle FE für den Gemeindewald umfasst aus organisatorischen Gründen jedoch den Zeitraum von 2008 bis 2018 und damit 11 Jahre. Der FE-Hiebssatz wurde auf **28 600 Fm (Fm)** festgelegt. Daraus ergibt sich rechnerisch ein jährlicher Hiebssatz von 2 600 Fm. Dieser Hiebssatz wurde durch die Zwischenprüfung rückwirkend auf **31 000 Fm** für den o.g. Zeitraum erhöht, was einem jährlichen Wert von 2 818 Fm entspricht.

### **Ausgeglichener Hiebssatz (Soll)**

ist der rechnerisch hergeleitete, durchschnittliche Wert für die restlichen Jahre des FE-Zeitraumes.

Die Berechnung des ausgeglichenen Hiebssatzes wird angestellt, da es insbesondere aus naturbedingten Gründen (Borkenkäfer, Sturm, Dürre etc.) selten gelingt in einem Jahr genau den durchschnittlichen Jahreswert einzuschlagen.

Bsp.: FE-Hiebssatz 31 000 Fm, Einschlag im ersten Jahr 3 000 Fm , im zweiten Jahr 2 600 Fm, im dritten Jahr 4 000 Fm

→ ausgeglichener Hiebssatz:  $31\,000 - 9\,600\text{ Fm} = 21\,400\text{ Fm}$

$21\,400\text{ Fm} : 8\text{ Jahre (Restlaufzeit der FE)} = 2\,675\text{ Fm}$

### **Derbholz**

ist die oberirdisch gewachsene Holzmenge über 7 cm Durchmesser mit Rinde.

### **Erntefestmeter (Efm)**

Efm ohne Rinde ist die Maßeinheit für Planung, Einschlag, Verkauf und Verbuchung des Holzes. Ein Efm entspricht einem Kubikmeter (m<sup>3</sup>) Holz.

### **DS-Holz**

bezeichnet Derbholz (s.o.), das prinzipiell unverwertbar im Bestand liegen bleibt.

DS-Holz wird teilweise jedoch von Flächenlöslern zu Brennholz aufgearbeitet, ansonsten bleibt es als Totholz liegen. Synonym für DS-Holz: Derbholz im Reisig (DiR).

### **Nutzung**

Die Forsteinrichtung unterscheidet bei der Nutzung

- a) die **planmäßige Nutzung**, die durch den Plan der Forsteinrichtung festgesetzt wird.
- b) die **zufällige Nutzung**, die durch verschiedene Schadereignisse (Sturm, Käfer, Dürre etc.) außerplanmäßig erfolgt.